

Interdisziplinäre Kompetenzen Eine Annäherung

Berlin, 27. März 2018



Jun.-Prof. Dr. habil. Sebastian Lerch
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

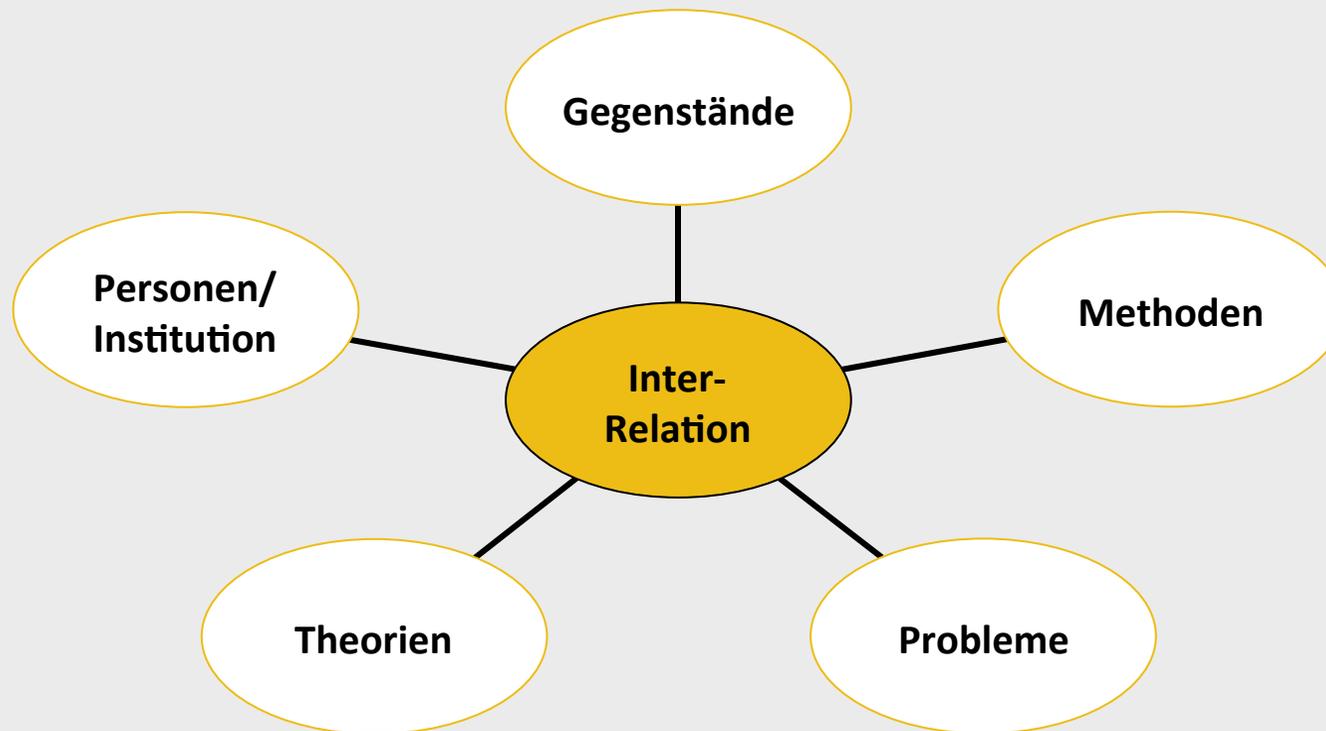


Inhalte des Vortrags

1. Interdisziplinarität: Ordnung und Chancen
2. Interdisziplinäre Kompetenzen: Begriff und Bedeutung
3. Förderung von Einzelkompetenzen
4. Impulsfragen

1. Interdisziplinarität

Orientierung an „Inter“-Relationen:



1. Interdisziplinarität

Verständnis von Interdisziplinarität:

„als eine Form wissenschaftlicher Kooperation in Bezug auf gemeinsam zu erarbeitende Inhalte und Methoden, welche darauf ausgerichtet ist, durch Zusammenwirken geeigneter Wissenschaftler/-innen [oder Studierender] unterschiedlicher fachlicher Herkunft das jeweils angemessenste Problemlösungspotential für gemeinsam bestimmte Zielstellungen bereitzustellen.“ *(Balsiger 1999)*

2. Interdisziplinäre Kompetenzen

Merkmale von Interdisziplinarität

(a) Interdisziplinarität ist eine bestimmte Art des Sehens, Problemlösens usw. („Denkstil“) (vgl. u.a. Fleck 1929):

Der Denkstil beeinflusst Problemstellung und Perspektive.

Die kollektive Ausprägung wissenschaftlicher Arbeit bestimmt Genese und Ausarbeitung von Ideen. (vgl. Fleck 1935)

Z: „Denkstil“ als Besonderheit der interdisziplinären Ausbildung und späteren beruflichen Praxis.

2. Interdisziplinäre Kompetenzen

Merkmale von Interdisziplinarität

(b) Interdisziplinarität als Zusammenschluss **aus Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen**

u.a. erscheinen Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit als zentral

Z: Interdisziplinäre Kompetenzen per se gibt es eher nicht; es sind eher Einzelkompetenzen, die für interdisziplinäres und überfachliches Arbeiten besonders geeignet sind oder/und solche, die durch eine überfachliche Beschäftigung besonders ausgeprägt werden.

2. Interdisziplinäre Kompetenzen

Kompetenz umfasst ...

Einstellungen Motivation, Verantwortung Emotionen	Wissen (explizit/implizit) Kenntnisse, Erfahrungen	Können Fähigkeiten, Self-efficacy	Zuständigkeit Zugelassenheit, Erwünschtheit, Verfügbarkeit der Mittel	Performanz Anforderungs- u. situations- adäquates Handeln
---	--	--	--	--

(vgl. Bender 2003)

2. Interdisziplinäre Kompetenzen

Soziale Kompetenzen:

- Bezugspunkt Um-Welt, Ich-Andere
- u.a. Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit

Personale Kompetenzen:

- Bezugspunkt „Ich“
- u.a. Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative, Reflexionsfähigkeit

3. Förderung von Einzelkompetenzen

1. Arbeit an konkreten Fragen: Sprechen und Handeln

- Fragestellung usw.: Kernfach und andere Disziplinen
- Echte Problemstellungen: Kompetenzentwicklung
- Stärken interdisziplinären Lernens

2. Biographieorientierte Methoden

- Einsetzbar bei inhaltlicher Arbeit
- Eigener und anderer Denkstil wird erkannt
- Vorannahmen und Perspektiven werden geschärft

4. Impulsfragen

Lehren, Lernen...

- Inwiefern ist Ihre Lehre interdisziplinär? An was machen Sie das fest?
- Haben Sie vielleicht bereits eine interdisziplinäre Veranstaltung durchgeführt oder geplant? Welche Erfahrungen haben Sie gesammelt?
- Gibt es Methoden, die Sie insbesondere in der interdisziplinären Lehre anwenden? Wie sehen diese aus?
- Welche Chancen und Herausforderungen sehen Sie allgemein/für sich selbst durch die interdisziplinäre Lehre?

Literatur

- Becker, E. (1998): Therapien gegen das Verhalten der Universität. In: Olbertz, J. (Hrsg.): Zwischen den Fächern - über den Dingen?. Opladen: Leske u. Budrich, S. 35-71.
- Bender, W. (2003): Kompetenzentwicklung im Zusammenspiel von Weiterbildung, lernförderlicher Arbeitsorganisation und Qualitätsmanagement. In: Loebe, H./Severing, E. (Hrsg.): Qualitätssicherung in der betrieblichen Bildung. Bielefeld: Reiche Wirtschaft und Weiterbildung, S. 19-31.
- Brinker, T./Hartel, A. (2012): Interdisziplinäre Schlüsselkompetenz Tutorien als gestaltende Elemente in Studiengängen. In: Brinker, T./Trempp, P. (Hrsg.): Einführung in die Studiengangentwicklung. Bielefeld: Bertelsmann Verlag, S. 207-224.
- Erpenbeck, J. (2007²): KODE. Kompetenz-Diagnostik und -Entwicklung. In: Erpenbeck, J./von Rosenstiel, L. (Hrsg.) (2007²): Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, verstehen und bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis. Stuttgart, S. 489-503.
- Chomsky, N. (1980): Rules and representations. *The Behavioral and Brain Sciences*, 3, S. 1.
- Defila, R./Di Giulio, A. (1998): Interdisziplinarität und Disziplinarität In: Olbertz, J.(Hrsg.): Zwischen den Fächern – Über den Dingen. Opladen: Leske & Budrich, S. 111-133.
- Fleck, L. (1935): Über die wissenschaftliche Beobachtung und die Wahrnehmung im allgemeinen. In: Fleck, L. (1983): Erfahrung und Tatsache, hrsg.von Lothar Schäfer und Thomas Schnelle, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 59-83.
- Hauser, A. (2012): Interdisziplinäre Orientierungen Hochschullehrender in der Studieneingangsphase. In: Kossack, P. (Hrsg.): Die Studieneingangsphase. Bielefeld.

Literatur

- Heckhausen, H. (1987): Interdisziplinäre Forschung zwischen Intra-, Multi- und Chimären-Disziplinarität. In: Kocka, J. (Hrsg.) Interdisziplinarität. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 129-145.
- Hof, C. (2001): Wie lässt sich soziale Kompetenz konkreter bestimmen? In: Grundlagen der Weiterbildung. 12. Jg., H. 4, S. 151-154.
- Hof, C. (2002): Von der Wissensvermittlung zur Kompetenzorientierung in der Erwachsenenbildung? Anmerkungen zur scheinbaren Alternative zwischen Kompetenz und Wissen. In: Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung, 49, S. 80-89.
- Jude, N. u.a. (Hrsg.) (2009): Kompetenzerfassung in pädagogischen Handlungsfeldern. Theorien, Konzepte und Methoden. Bonn: BMBF.
- Jungert M. (2010/2013): Was zwischen wem und warum eigentlich? Grundsätzliche Fragen der Interdisziplinarität, In: Jungert M./Romfeld E./Sukopp T./Voigt U. (Hrsg.): Interdisziplinarität. Theorie, Praxis, Probleme. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, S. 1-12.
- Jungert, M./Romfeld, E./Sukopp, T./Voigt, U. (Hrsg.) (2010): Interdisziplinarität. Theorie, Praxis, Probleme. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Kaufmann, F. (1987): Interdisziplinäre Wissenschaftspraxis. Erfahrungen und Kriterien. In: Kocka, J. (Hrsg.) Interdisziplinarität. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 63-81.
- Kocka, J. (1987): Einleitung. In: Kocka, J. (Hrsg.) Interdisziplinarität. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 7-16.
- Lerch, S. (2013): Selbstkompetenz – eine neue Kategorie zur eigens gesollten Optimierung? Theoretische Analyse und empirische Befunde. In: report. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung 2/2013, S. 25-34.
- Lerch, S. (2017): Interdisziplinäre Kompetenzen. Eine Einführung. UTB.
- Mittelstraß, J. (1992): Auf dem Weg zur Transdisziplinarität, GA. <http://www.transdisciplinarity.ch/d/Transdisciplinarity/> (Zugriff am 02.07.2013).
- Siebert, Horst (2010): Methoden für die Bildungsarbeit. Leitfaden für aktivierendes Lehren. Bielefeld.